

# Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS

Praxis, Lebensplanung und Schule

## 01/2020



[hkplus.schleswig-holstein.de](http://hkplus.schleswig-holstein.de)

# Inhalt

**3 Impressum**

**4 Einführung**

**5 Teilnahmebedingungen**

**7 Projektträger**

**8 Programm**

**9 Veranstaltungsverzeichnis**

**36 Zusatzinformationen**

37 Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

38 Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

39 Stichwortverzeichnis

41 Seminarleitungen

46 Veranstaltungsorte

48 Glossar

# Impressum

## **Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS**

**Praxis, Lebensplanung und Schule**

**Programmheft 01/2020**

Kiel, im November 2020

## **Herausgeber**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes

Schleswig-Holstein

Brunswiker Str. 16 - 22 , 24105 Kiel

## **Die Landesregierung im Internet**

[www.landesregierung.schleswig-holstein.de](http://www.landesregierung.schleswig-holstein.de)

## **Redaktion**

Monika Köhler

Perspektive Bildung gGmbH

Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

## **Fotos**

Die Fotos der Seminarleitungen wurden von den jeweiligen Personen zur Verfügung gestellt.

## **Gestaltung**

vektorrausch GmbH

Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel

[www.vektorrausch.de](http://www.vektorrausch.de)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

# Einführung

Die Personalqualifizierung Handlungskonzept PLuS (Praxis, Lebensplanung und Schule) ist ein Projekt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und wird 2015 – 2020 aus Landesmitteln gefördert.

Sie stellt eine Ergänzung zum Handlungskonzept PLuS dar, einem vom Land, der Bundesagentur für Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt zur Steigerung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Qualifizierungsmaßnahmen sollen dazu befähigt werden, die ihnen bei der Förderung eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf obliegenden Aufgaben effektiver wahrzunehmen, sich dabei mit den anderen Akteuren, die bei der Gestaltung dieses Übergangs mitwirken, systematisch abzustimmen und im Interesse der betroffenen jungen Menschen ein stabiles Netzwerk von Kooperationspartnern zu entwickeln. Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH ist mit der Projektträgerschaft beauftragt worden.

## Fachliche Konzeption

Für das pädagogische Übergangshandeln lassen sich im Wesentlichen zwei Anforderungsbereiche identifizieren: Die individuelle Begleitung und (Lern-) Unterstützung der jungen Menschen und die Vernetzung und Kooperation der Institutionen und Akteure.

Das Konzept der Personalqualifizierung HK PLuS greift aus diesen beiden Anforderungsbereichen abgeleitete Kompetenzfelder auf 4 Ebenen auf:

1. Die individuelle Gestaltung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung im Kontext von Berufsorientierung, Berufswahlunterricht und Unterweisung  
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung
2. Die individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung der jungen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf  
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung und –beratung
3. Die Vernetzung und Kooperation der relevanten Institutionen im regionalem Bezugsrahmen (z.B. Schulen, Betriebe, Bildungsdienstleister, Koordinierungsstellen)  
Kompetenzfeld: Intermediäre Kompetenzen
4. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte im regionalen Übergangsgeschehen (innerhalb und außerhalb der jeweiligen Institution)  
Kompetenzfeld: Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungskompetenzen



# Teilnahmebedingungen

Sofern bei einzelnen Veranstaltungen nicht anders angegeben, sind die Qualifizierungsangebote offen für alle im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule tätigen Personen:

- Lehrkräfte der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen sowie der Förderzentren und
- Coaching-Fachkräfte.

Darüber hinaus sind die Veranstaltungen offen für

- Kreisfachberatungen Berufliche Orientierung (BO), schulische Beauftragte BO und regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren Schule – Wirtschaft an allen Schulen in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte aller Förderzentren in Schleswig-Holstein
- Lehrkräfte an Gymnasien, die am Berufsorientierungsprogramm (BOP) beteiligt sind
- Berufseinstiegsbegleitungen (Bildungsketten und BerEb nach § 49 SGB III)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste (ÜSB)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktionsschulen in Schleswig-Holstein (Landesprogramm Arbeit und Förderung nach SGB II)
- Bildungsberaterinnen und -berater für die Kinder und Jugendlichen der Sinti und Roma
- Lehrkräfte von Kindern und Jugendlichen beruflich reisender Familien

Einige Veranstaltungen werden jeweils in den Regionen angeboten, um die regionale Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern:

- Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg),
- Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Stadt Neumünster und die Landeshauptstadt Kiel) und
- Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck).

Die Veranstaltungen im Bereich Netzwerk und die Abrufveranstaltungen sind zudem offen für weitere Zielgruppen.

Hinsichtlich der Berücksichtigung von Frauen findet die in § 10 Abs. 1 des Gleichstellungsgesetzes getroffene Regelung Anwendung, d.h. Frauen werden mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Anmeldungen zugelassen.

## Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement

Die Coaching-Fachkräfte haben die Möglichkeit, durch den Besuch von modularen Qualifizierungsangeboten und Gruppensupervision sowie durch das Anfertigen von Fallstudien, die von Supervisorinnen und Supervisoren bewertet werden, Credit-Points für die Zertifizierung zu erwerben.

Angeboten wird auch eine individuelle Lernberatung, die auf der Grundlage des bisherigen beruflichen Werdegangs, Empfehlungen für bestimmte Qualifizierungsangebote ausspricht und die Anerkennung von Veranstaltungen externer Anbieter prüft.

## Unfallschutz

Die Dienstreisegenehmigung der Schulen bzw. Träger ist Voraussetzung für den Unfallschutz auch bei An- und Abreise.

## Kosten

Die Kosten für die Veranstaltungen werden vom Projekt getragen. Dies gilt auch für Tagungsgetränke und ggf. Imbiss.

**Reisekosten und Kosten für Übernachtungen** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen des Projekts „Personalqualifizierung Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule“ **nicht erstattet**.

## Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt aus organisatorischen Gründen ausschließlich online.

Informationen zum Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie unter

<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Bei der Anmeldung muss bei Lehrkräften Name und Anschrift der Schule und bei anderen Personen der Name und die Anschrift des Projekt-/Anstellungsträgers und nicht die Privatan-schrift angegeben werden. Die Angabe einer privaten E-Mail-Adresse/Telefonnummer ist jedoch möglich.

Wir gehen davon aus, dass bei Anmeldung die für die jeweiligen Zielgruppen erforderlichen Genehmigungen vorliegen, z.B. die erforderliche Befreiung vom Unterricht gemäß Lehrerdienstordnung, die Dienstreisegenehmigung und ggf. die Fortbildungsge-nehmigung.

Nach erfolgreicher Anmeldung erfolgt eine Eingangsbestätigung per Bildschirmfenster, die ausgedruckt werden kann.

Da die Durchführung einer Veranstaltung vom Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl abhängig ist, erfolgt die Zu- oder Absage erst nach dem Anmeldeschluss. **Die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen findet bis zum Anmeldeschluss keine Berücksichtigung.** Auswahlkriterien - wenn die Zahl der Anmeldungen die Zahl der Plätze übersteigt - sind neben der Verteilung nach Geschlechtern auch die Verteilung auf die Kreise und die Schulen bzw. Träger bei Mehrfachmeldungen.

Für die Veranstaltungen werden Wartelisten geführt. Bei Freiwerden eines Platzes erfolgt eine Benachrichtigung. Die Warteliste findet bei Wiederholung einer Veranstaltung Berücksichtigung.

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Mail eine Anmeldebestätigung. Nur diese berechtigt zur Teilnahme.

#### **Abmeldung bei Verhinderung**

Personen, die sich zu einer bestimmten Veranstaltung angemeldet haben und dann aus dringenden Gründen an der Teilnahme verhindert sind, müssen sich auf jeden Fall spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe der Veranstaltungsnummer oder Titel /Termin abmelden unter [info@pq-hkplus.de](mailto:info@pq-hkplus.de)

#### **Teilnahmebestätigung**

Innerhalb von 14 Tagen nach der Teilnahme an einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

# Projektträger



Perspektive Bildung gGmbH  
Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe

Projektleitung: Monika Köhler



T 045 22 | 80 04 94  
F 045 31 | 80 11 55  
[monika.koehler@perspektive-bildung.de](mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de)

Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH  
Sitz der Gesellschaft: Rendsburg  
Registergericht: Amtsgericht Kiel  
Registernummer: HRB 7579  
Geschäftsführer: Henrik Meyer, Reinhard Arens, Wiebke Stengel-Muhl

# Programm

Welche Veranstaltungen werden angeboten?



# Kursverzeichnis

## Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

- 12 Inklusion im Übergang Schule - Beruf**  
Reflexion der persönlichen Haltung gegenüber der Heterogenität von Lerngruppen
- 13 Ich packs!**  
Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)
- 14 Umsetzung von „ZRM®-Methoden“ mit Schülerinnen und Schülern**  
Fallarbeit
- 15 Offener Unterricht in Flexiblen Übergangsphasen**
- 16 Organisation und Umsetzung des Offenen Unterrichts in Flexiblen Übergangsphasen**  
Wege des Gelingens
- 17 Kooperatives Lernen**
- 18 Grenzen des Coachings**
- 19 Umgang mit traumatischen Erfahrungen von Jugendlichen**

## Themenbereich: Übergangsbegleitung

- 21 „Lehrstück“ Übergang**
- 22 Beratungs- und Coachingkompetenz**  
Grundlagen
- 23 Motivierende Interventionen im Übergang Schule - Beruf**
- 24 Projekte mit Betrieben zur Förderung der Berufsorientierung**  
Von der Arbeit lernen
- 25 Elternpotenziale im Übergang Schule - Beruf aktivieren**  
Bausteine für die Professionalisierung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften
- 26 Elternpotenziale im Übergang Schule - Beruf aktivieren - Aufbaukurs**  
Vertiefende Bausteine für die Professionalisierung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften

## Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

- 28 **Workshop Berufliche Orientierung in der Schule**  
Region Süd
- 29 **„Mein erster Tag“ – virtuelle Betriebserkundungen zur Förderung der Berufsorientierung**
- 30 **Beratung und Unterstützung während und nach der Schule durch den Integrationsfachdienst**  
Region Süd

## Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

- 32 **Supervision**  
für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLuS
- 33 **Individuelle Lernberatung**  
Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung
- 34 **Bewertung von schriftlichen Fallstudien**  
im Rahmen der Zertifizierung
- 35 **Zertifizierung**  
zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

# 01

## Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und  
Lernprozessbegleitung

Nr. 20-01-01

# Inklusion im Übergang Schule - Beruf

## Reflexion der persönlichen Haltung gegenüber der Heterogenität von Lerngruppen

<b>Referent/in:</b>	Dr. Michael Lichtblau
<b>Beschreibung:</b>	<p>Die Veranstaltung führt im Rahmen von drei Blöcken in grundlegende Perspektiven zum Thema Inklusion ein und setzt sich mit der Entwicklung inklusiver Bildungssettings auseinander.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Block 1: Eingrenzung des Inklusionsbegriffs, historische Entwicklung, Umsetzung von Inklusion im Ausland und erfolgreiche Beispiele zur Umsetzung der Inklusion, Abgrenzung der Konzepte „Integration“ und „Inklusion“;</li> <li>■ Block 2: Umsetzung der Inklusion in Deutschland und im Ländervergleich, Inklusion im Übergang Schule-Beruf, Veränderungen der eigenen Arbeitssituation durch die Einführung eines inklusiven Bildungssystems;</li> <li>■ Block 3: Individuelle und organisationale Entwicklungsaufgaben zum Aufbau und zur Umsetzung inklusiver Bildung, Drei-Schritt-Modell zur Entwicklung inklusiver pädagogischer Arbeit: Reflexion der persönlichen Perspektive zum Thema Inklusion und eigene Vorerfahrungen im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt. Ziel ist die Entwicklung einer inklusiven Haltung als Voraussetzung für eine gelingende inklusive Praxis.</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Vertiefung
<b>Termin:</b>	<p>18.- 19. Mai 2020</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.01.2020
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-02-01

# Ich packs!

## Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

<b>Referent/in:</b>	Yvonne Küttel
<b>Beschreibung:</b>	<p>Das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®» ist ein Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde. Es ermöglicht uns zu lernen, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und in gewünschter Weise zu verändern, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt. Das Kursprogramm beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln und zeigt ressourcenorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:          Kennenlernen von Grundelementen und Prinzipien des ZRM® als Selbsterfahrung, um mit den wichtigsten Grundlagentheorien des Zürcher Ressourcen Modells vertraut zu werden.</p> <p>Kennenlernen von hilfreichen und wirksamen Instrumente, die sowohl in Einzelberatungssituationen, wie auch im Gruppensetting genutzt werden können, um Selbstmanagementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen und zu fördern.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 24 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	20. - 22. April 2020 1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 3. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.01.2020
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-52-01

# Umsetzung von „ZRM\*®-Methoden“ mit Schülerinnen und Schülern

## Fallarbeit

**Referent/in:** Yvonne Küttel

**Beschreibung:** \* «ZRM®» Zürcher Ressourcen Modell

In der Fallarbeit können praktische Beispiele der Teilnehmenden gemeinsam diskutiert. Erfahrungen ausgetauscht, Schwierigkeiten mit der Umsetzung von ZRM®-Methoden analysiert und Optimierungsvorschläge ausgearbeitet werden.

Des Weiteren besteht auch das Angebot, die Kompatibilität der ZRM®-Methoden mit Methoden aus anderen Ausbildungen zu besprechen, so dass Teilnehmende mit anderen Ausbildungen die Möglichkeit haben, ihr vorhandenes Wissen mit dem ZRM®-Wissen zu vernetzen und zu integrieren.

Der Rubikon-Prozess bietet eine gute Systematik, um bei komplexen Problemen einen Beratungs- oder Trainingsablauf zu planen. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie das Spielfeld Rubikon-Prozess betreten und wieder verlassen werden kann, welche Techniken aus dem ZRM® einzeln oder in Kombination angewendet werden können.

Darüber hinaus kann der Rubikon-Prozess auch als Diagnosehilfe eingesetzt werden. Im Fallseminar wird anhand von praktischen Beispielen die ZRM®-Rubikon-Diagnostik eingeübt.

Es besteht die Möglichkeit, eigene schwierige oder lehrreiche Fälle und Fragen bis zwei Wochen vor Beginn der Weiterbildung per Mail an [info@yvonneküttel.ch](mailto:info@yvonneküttel.ch) zu schicken.

**Zielgruppe:** Für diese Veranstaltung wird die vorherige Teilnahme am ZRM® Grundkurs (Ich packs! Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM®)) vorausgesetzt.

**Anerkennung für Zertifizierung:** Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung

**Termin:** 23. - 24. April 2020  
1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr  
2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr

**Ort:** Akademie am See, Plön

**Anmeldeschluss:** 24.01. 2020

**Anmeldung:** [Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!](#)

Nr. 20-03-01

# Offener Unterricht in Flexiblen Übergangsphasen

<b>Referent/in:</b>	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
<b>Beschreibung:</b>	<p>Am Beispiel einer Klasse der Flexiblen Übergangsphase der Gemeinschaftsschule Bredstedt wird aufgezeigt, wie offener Unterricht in einer jahrgangsübergreifenden, leistungsheterogenen Lerngruppe organisiert und umgesetzt werden kann.</p> <p>Nach der Hospitation am Vormittag, die einen Einblick in die praktische Arbeit geben soll, wird nachmittags das Konzept samt Materialien umfassend vorgestellt.</p> <p>Der zweite Nachmittag des Workshops soll dazu dienen, mit Hilfe der Referenten konkrete Konzepte für die eigene Schulsituation zu entwickeln. Was ist an unserer Schule machbar? Wie ist die Raumsituation? Wo liegen unsere Schwerpunkte?</p> <p>Bitte einen USB-Stick für Material mitbringen!!</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Teams von Lehrkräften und Coaching-Fachkräften in Flexiblen Übergangsphasen sowie alle Lehrkräfte, die am offenen Unterricht interessiert sind.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 12 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	<p>09 - 10. März 2020</p> <p>1. Tag: Beginn 11:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Gemeinschaftsschule Bredstedt
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.01.2020
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-47-01

# Organisation und Umsetzung des Offenen Unterrichts in Flexiblen Übergangsphasen

## Wege des Gelingens

<b>Moderation:</b>	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
<b>Beschreibung:</b>	<p>Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es zwischen dem Konzept in Bredstedt und den Konzepten, die in den verschiedenen Regionen entwickelt wurden?</p> <p>Welche Unterstützung ist hilfreich bei der Planung und Umsetzung?</p> <p>Welche guten Ideen finden vielleicht anderswo Nachahmer?</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist die Stärkung der Umsetzung und die Vernetzung der Teams, die mit der Planung, Organisation und Umsetzung befasst sind.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Teams, die mit der Planung, Organisation und Umsetzung des Offenen Unterrichts befasst sind.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	<p>24. Februar 2020</p> <p>Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Gemeinschaftsschule Bredstedt
<b>Anmeldeschluss:</b>	16.12.2019
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>



Nr. 20-27-01

# Kooperatives Lernen

<b>Referent/in:</b>	Gernot Reiche
<b>Beschreibung:</b>	<p>Kooperatives Lernen wird in einer privaten Schule für Erziehungshilfe seit 1997 praktiziert und dort als eine besondere Form von Kleingruppenunterricht verstanden, der – anders als der traditionelle Gruppenunterricht – die sozialen Prozesse beim Lernen besonders thematisiert, akzentuiert und strukturiert.</p> <p>Der Entwicklung von der losen Gruppe zum „echten“ Team mit erkennbarer Identität kommt hohe Bedeutung zu. Durch vielfältige Maßnahmen und Aktivitäten kann die Eigenverantwortlichkeit für die Gruppenlernprozesse angebahnt und ausgebaut werden.</p> <p>Die Veranstaltung wird sich mit folgenden Fragen beschäftigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Was leistet Kooperatives Lernen in der Unterrichtspraxis?</li> <li>■ Welche Auswirkungen hat Kooperatives Lernen für die Schülerinnen und Schüler – für die Lehrkräfte – für die Schulentwicklung (Risiken und Nebenwirkungen)?</li> <li>■ Wie können soziale Kompetenzen durch Kooperatives Lernen gefördert werden?</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	<p>26. - 27. März 2020</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.01.2020
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-32-01

# Grenzen des Coachings

<b>Referent/in:</b>	Simone Lamerz
<b>Beschreibung:</b>	<p>Viele Herausforderungen auf dem Weg zur reifen Berufswahl lernen die Schülerinnen und Schüler im Coachingprozess zu bewältigen. Einige stoßen immer wieder an Grenzen, und Fragen nach einer weitergehenden professionellen Hilfe stellen sich.</p> <p>Aus systemischer Perspektive werden jugendpsychiatrische Diagnosen vorgestellt und Chancen sowie Grenzen für anschließende Behandlungsangebote / Beratungsprozesse für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen erkundet.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Diagnostische Kompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	<p>12. - 13. Februar 2020</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	16.12.2019
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-44-01

# Umgang mit traumatischen Erfahrungen von Jugendlichen

<b>Referent/in:</b>	Kirsten Jarling
<b>Beschreibung:</b>	<p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sensibilisierung für die Bedürfnisse und individuellen Notlagen von Jugendlichen mit traumatischen Erfahrungen - insbesondere Jugendliche mit Fluchthintergrund</li> <li>■ Einblick in die Grundlagen der traumapädagogischen Arbeit</li> <li>■ Jugendliche mit traumatischen Erfahrungen - Umgang und Handlungsmöglichkeiten in der täglichen Arbeit</li> <li>■ Praktische Übungen im Schulalltag</li> <li>■ Verantwortlichkeiten und Selbstfürsorge</li> <li>■ Informationen zu Behandlungsangeboten und Hinweise auf unterstützende Angebote</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 8 Creditpoints Diagnostische Kompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	<p>24. Januar 2020</p> <p>Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Hermann Ehlers Akademie - Villa 78, Kiel
<b>Anmeldeschluss:</b>	16.12.2019
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

# 02

## Themenbereich: Übergangsbegleitung

Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung

Nr. 20-06-01

# „Lehrstück“\* Übergang

**Referent/in:** Dr. Cornelia von Velasco

**Beschreibung:** Die Bewältigung des Übergangs Schule-Beruf stellt eine umfassende Entwicklungsaufgabe dar, die nicht eindimensional auf den Übergang in die Arbeitswelt reduziert werden kann. Es stellen sich für die Schülerinnen und Schüler weitergehende Entwicklungsaufgaben wie der Aufbau eines neuen Selbstkonzepts im Kontext der neuen Rollenanforderungen der Arbeitswelt und der hier vorherrschenden sozialen Beziehungsmuster. Kennzeichnend für das Erleben der Übergangssituation ist die Verunsicherung für das Selbstbild und das Selbstwertgefühl der Jugendlichen, weil vertraute Lebenskontexte und die darin eingeübten Rollen immer weniger tragen und „Ersatz“ noch nicht zur Verfügung steht.

Für die pädagogische Arbeit bedeutet dies, Patentrezepten zu entsagen, und sich stattdessen auf eine begleitende, reflexive Suche nach Haltungen und stimmigen Selbststeuerungsansätzen einzulassen und die Selbstwerterfahrungen der Jugendlichen zu stärken.

Auf der Grundlage eines Basismodells für den Übergang wollen wir im Seminar schwerpunktmäßig Handwerkszeug für die Bewältigung dieses Wandels erproben.

\* Die Bezeichnung Lehrstück gilt nach Bertolt Brecht nur für Stücke, die für die Darstellenden lehrhaft sind. Sie benötigen also kein Publikum.

**Zielgruppe:** Alle Zielgruppen

**Anerkennung für Zertifizierung:** Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung

**Termin:** 26. - 27. Februar 2020  
1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr  
2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr

**Ort:** Akademie am See, Plön

**Anmeldeschluss:** 16.12.2019

**Anmeldung:** [Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!](#)

Nr. 20-07-01

# Beratungs- und Coachingkompetenz

## Grundlagen

<b>Referenten:</b>	Armin Albers Markus Dierkes
<b>Beschreibung:</b>	Inhalte der Veranstaltung: <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Aufbau eines ziieldienlichen Beratungssystems</li> <li>■ Kompetenz- und Ressourcenorientierung in der Beratung</li> <li>■ Nützliche Ideen zur Gesprächsführung, Kontextanalyse, Auftragsklärung, Zieldefinition, Umgang mit Dreiecksverträgen</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Grundlagen
<b>Termin:</b>	16. - 17. März 2020 1. Tag: Beginn 10:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.01.2020
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-28-01

# Motivierende Interventionen im Übergang Schule - Beruf

<b>Referent/in:</b>	Birgit Grosch
<b>Beschreibung:</b>	<p>Häufig ist bei Schülerinnen und Schülern zu beobachten, dass sie immer weniger dazu bereit sind, die für den Aufbau einer beruflichen Existenz notwendige längerfristige Perspektive einzunehmen. Sie sind im „Hier und Jetzt“ – Zukunft ist für sie nicht planbar und deshalb nicht handlungsleitend. Oder sie entscheiden sich für das erste Beste, ohne zu bedenken, dass es viel mehr Möglichkeiten im Beruf gibt, auch jenseits traditioneller geschlechtsspezifischer Rollenbilder.</p> <p>In der beratenden Begleitung von Schülerinnen und Schülern Tätige haben im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit, ihr Repertoire an Interventionen zu erweitern und ihre Fähigkeiten zu verbessern, eine Veränderung in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern zu erzielen und zu stabilisieren. Eine gewisse Gratwanderung entsteht, da natürlich die Interventionen auf verändertes Verhalten abzielen und gleichzeitig unabdingbar die Schülerin oder der Schüler als Person mit vollständig eigener Entscheidung und Verantwortung gesehen und wertgeschätzt wird.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ „Jugendliche sind immer motiviert, die Frage ist nur wofür!“ – Grundsätze von Motivierungsstrategien</li> <li>■ Grundhaltung, Basiswissen und Basisfertigkeiten der „Motivierenden Gesprächsführung“ nach Miller und Rollnick</li> <li>■ Motivation zur Veränderung - hier Planung der eigenen Zukunft - aufbauen und Begleitung / Stützung des Veränderungsprozesses</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	<p>30. - 31. Januar 2020</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	16.12.2019
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-41-01

# Projekte mit Betrieben zur Förderung der Berufsorientierung

## Von der Arbeit lernen

<b>Referent/in:</b>	Edyta Kruczynski Dr. Sven Mohr
<b>Beschreibung:</b>	<p>Der in dieser Veranstaltung vorgestellte innovative Ansatz will die Ausbildungsreife und Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler fördern, indem sie ihre eigenen Erwartungen und ihr Können mit den Herausforderungen und Anforderungen der Berufswelt vergleichen.</p> <p>Berufswahlentscheidungen der Jugendlichen richten sich dann nicht nur nach der Fragestellung "Was will ich werden?" sondern sie basiert dann schon auf der Erkenntnis „Welche Betriebe sind in der Region und was benötigen sie?“</p> <p>Die Fortbildung soll Pädagoginnen und Pädagogen darauf vorbereiten, sich im Kontakt mit Betrieben einen Überblick über die jeweiligen Betriebe zu verschaffen, der Videos von Arbeitsprozessen, Fotos von der Arbeitsumgebung sowie Situationsbeschreibungen beinhaltet. Darauf aufbauend können dann zielgruppengerecht konkrete Projektaufgaben, Rollenspiele etc. entstehen, die besonders praxisnah sind und einen starken Bezug zur Region aufweisen. Die Betriebe und bereits erprobte Projektbeispiele beziehen sich exemplarisch auf die Region Flensburg, jedoch sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeregt werden, das Projekt in ihrer eigenen Region durchzuführen.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schulen ggf. mit Unterstützung von Coaching-Fachkräften
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Vertiefung
<b>Termin:</b>	23. März 2020 Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Regionales Berufsbildungszentrum Eckener-Schule Flensburg
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.01.2020
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>



Nr. 20-50-01

# Elternpotenziale im Übergang Schule - Beruf aktivieren

## Bausteine für die Professionalisierung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften

<b>Referent/in:</b>	Matthias Bartscher
<b>Beschreibung:</b>	<p>Eltern sind – so die Forschungslage – auch im Übergang von der Schule in Beruf/Studium die wichtigsten Begleiter. Wenn dies gut läuft, werden Potenziale verstärkt, wenn Eltern dysfunktional agieren, werden Risiken verstärkt.</p> <p>Das Seminar bietet praxisrelevante Erkenntnisse der Forschung und daraus abgeleitete Leitlinien für die Praxis. Von zentraler Bedeutung ist der differenzierte Blick auf die unterschiedlichen Lebenswelten der Eltern. Dieser Blick begünstigt eine neue professionelle Haltung und darauf aufbauend neue Strategien in der Zusammenarbeit.</p> <p>Im Praxisteil geht es zunächst um den Aufbau einer vertrauensvollen, verbindlichen und belastbaren Beziehung und dann um praktische Ansätze und Arbeitsformen der Zusammenarbeit mit Eltern.</p> <p>Das Seminar vermittelt umfassend notwendiges Wissen und bietet gleichzeitig Raum für die Reflexion der eigenen Arbeit und den Transfer der Erkenntnisse in den eigenen Alltag.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Vertiefung
<b>Termin:</b>	<p>27. - 28. Mai 2020</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.01.2020
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-54-01

# Elternpotenziale im Übergang Schule - Beruf aktivieren - Aufbaukurs

## Vertiefende Bausteine für die Professionalisierung von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften

<b>Referent/in:</b>	Matthias Bartscher
<b>Beschreibung:</b>	<p>Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die an dem ersten Modul dieser Fortbildung teilgenommen haben. Auf der Basis dieser Inhalte liegt der Schwerpunkt auf folgenden Themenaspekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Lebenswelten von Eltern: Methoden, um Zielgruppen in der eigenen Schule zu identifizieren und methodisch zu erreichen</li> <li>■ Schwerpunktbildung bei den schulischen Zielen der Elternarbeit: Welche Themen und Inhalte sind für die identifizierten Zielgruppen wichtig?</li> <li>■ Methodische Umsetzung: Wie können die Inhalte methodisch- didaktisch umgesetzt werden, so dass im Ergebnis lebendige, attraktive Angebotsformen entwickelt sind?</li> <li>■ Modelle der Elternbeteiligung</li> <li>■ Elternarbeit in der Berufsorientierung beginnt in der Klasse 5: Einbettung in ein Gesamtkonzept der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft</li> <li>■ Wie können die Inhalte der Weiterbildung im Kollegium vorgestellt, wie kann das Kollegium mitgenommen werden (hierzu werden Materialien und Arbeitshilfen vorgestellt).</li> <li>■ Motivierende Gesprächsführung: Reflexion und Vertiefung</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Personen, die an der Veranstaltung „Elternpotenziale im Übergang Schule -Beruf aktivieren“ teilgenommen haben!
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Vertiefung
<b>Termin:</b>	<p>02. - 03. Juni 2020</p> <p>1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.01.2020
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

# 03

## Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

Intermediäre Kompetenzen

Nr. 20-23-S1

# Workshop Berufliche Orientierung in der Schule

## Region Süd

<b>Moderation:</b>	Ariane Brauns
<b>Beschreibung:</b>	<p>Dieser Workshop bietet schular- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Beruflichen Orientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es für die Netzwerkarbeit Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Süd angeboten.</p> <p>Der diesjährige Workshop bietet Anregungen und Praxisbeispiele zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Jugendberufsagentur</li> <li>■ Übergangskonferenzen</li> <li>■ Kollegiale (Fall-)Beratung im Übergang Schule - Beruf</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte abgebender und aufnehmender Schulen, Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen und Integrationsfachdienste in der Region Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg und Hansestadt Lübeck).
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	23. April 2020 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Finder's Haus, Lübeck
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.01.2020
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-55-01

# „Mein erster Tag“ – virtuelle Betriebserkundungen zur Förderung der Berufsorientierung

<b>Moderation:</b>	Stephan Offenborn
<b>Beschreibung:</b>	<p>Das Projekt „Mein erster Tag“ bietet innovative Lösungen für die Bildungs- und Arbeitswelt, indem es mit Virtual Reality (VR) und 360°-Videos virtuelle Betriebserkundungen für Schülerinnen und Schüler ermöglicht. Jugendliche lernen konkrete Ausbildungs- und Studienberufe kennen – ortsunabhängig und über einen niederschweligen Ansatz.</p> <p>Betriebe erhalten ein innovatives Werkzeug zur Personalgewinnung und unternehmenseigenen Nachwuchssicherung, indem sie die Türen ihrer Produktion, der Büros oder Betriebsstätten virtuell öffnen und sich zukünftigen Fachkräften vorstellen.</p> <p>Die von Studio2B produzierten 360°-Videos werden deutschlandweit interessierten Schulen kostenfrei zur Verfügung gestellt. Diese können über ein entwickeltes Verleihsystem Schulboxen mit pädagogisch-didaktischem Lehrmaterial zur Berufsorientierung sowie den VR-Brillen bestellen. Seit dem Start von „Dein erster Tag“ Anfang letzten Jahres nutzen bereits knapp 2000 Schulen das Angebot.</p> <p>Die Veranstaltung bietet Gelegenheit, die VR-Brillen und das Lehrmaterial auszuprobieren und mit anderen Lehrpersonen über das Projekt ins Gespräch zu kommen.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	28. Januar 2020 Beginn 14:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Sparkassen Veranstaltungszentrum, Kiel
<b>Anmeldeschluss:</b>	16.12.2019
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 20-46-S1

# Beratung und Unterstützung während und nach der Schule durch den Integrationsfachdienst

## Region Süd

<b>Referent/in:</b>	Stephan Ekhoﬀ und andere
<b>Beschreibung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Welche behinderungsspezifische Beratung gibt es im Übergang Schule - Beruf für inklusiv beschulte Schülerinnen und Schüler mit den Förderschwerpunkten Autismus, Hören, Sehen, körperlich motorische Entwicklung oder geistige Entwicklung?</li> <li>■ Welche Unterstützung gibt es für diese jungen Menschen in der Ausbildung und im weiteren Berufsleben?</li> <li>■ Was ist Unterstützte Beschäftigung und welche Möglichkeiten gibt es durch das Persönliche Budget?</li> </ul> <p>Auf diese Fragen möchte ich, Stephan Ekhoﬀ, Dipl. Sozialpädagoge gemeinsam mit Kolleginnen der Integrationsfachdienste in Storman-Segeberg bzw. Lübeck in unserem Workshop Antworten geben.</p> <p>Wir möchten uns mit Ihnen vernetzen, damit die Informationen aus unserem Workshop über Sie als Lehrkräfte frühzeitig zu den Schülerinnen und Schülern sowie zu ihren Eltern gelangen. Deshalb wird diese Veranstaltung hier für die Region Süd angeboten.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte von inklusiv beschulten Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkten Autismus, Sehen, Hören, körperlich motorische Entwicklung, geistige Entwicklung sowie alle Interessierten in der Region Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck)
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	keine
<b>Termin:</b>	20. Februar 2020 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Finder's Haus, Lübeck
<b>Anmeldeschluss:</b>	16.12.2019
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

# 04

## Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungs-  
kompetenzen

Nr. 20-15-00

# Supervision

## für Coaching-Fachkräfte im Handlungskonzept PLuS

<b>Supervisor/innen:</b>	Christine Held Gabriele Kampmann Pamela Michaelis Dr. Cornelia von Velasco Armin Albers
<b>Beschreibung:</b>	<p>Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die im Rahmen des Handlungskonzepts PLuS tätig sind. Es zielt darauf ab, durch die Abrundung des im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen Gelernten, die Qualität innerhalb der Coaching-Prozesse zu sichern. Die Teilnahme an Gruppensupervision ist neben dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und dem Anfertigen von Fallstudien verpflichtende Grundlage für die Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“.</p> <p>Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben und noch keiner Gruppe angehören, melden Sie sich bitte per Anmeldeformular an.</p> <p>Die Verteilung von freiwerdenden Plätzen wird nach regionalen Gesichtspunkten und nach der Reihenfolge des Eingangs entschieden.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Teilnahme an mindestens 12 Terminen à 3,5 Creditpoints für die Reflexion des eigenen Lernprozesses im Rahmen von Gruppensupervision = 42 Creditpoints
<b>Termin:</b>	<p>6 Termine pro Gruppe und Jahr à 3,5 Stunden.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Bezug auf die Termine und Orte individuell benachrichtigt.</p>
<b>Ort:</b>	Je nach Gruppe
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	Telefonisch bei Monika Köhler Telefon 045 22   800 494 oder per E-Mail <a href="mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de">monika.koehler@perspektive-bildung.de</a> .



Nr. 20-16-01

# Individuelle Lernberatung

## Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Armin Albers
<b>Beschreibung:</b>	<p>Erfolgreich und befriedigend arbeiten können nur diejenigen, die Freude an Ihrer Arbeit haben. Die Professionalisierung und Kompetenzentwicklung der Coaching-Fachkräfte wird durch individuelle Lernberatung unterstützt.</p> <p>Berufliche und persönliche Lernziele der Coaching-Fachkräfte werden analysiert und darauf aufbauend eine entsprechende Qualifizierungsplanung entwickelt.</p> <p>Empfohlen für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Entfällt
<b>Termin:</b>	Entfällt
<b>Ort:</b>	Entfällt
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	<p>Termin nach individueller Vereinbarung</p> <p>(Tel. 0 46 61   90 08 385, Armin Albers <a href="mailto:armin.albers@jugend-beruf-sh.de">armin.albers@jugend-beruf-sh.de</a>)</p>

Nr. 20-17-01

# Bewertung von schriftlichen Fallstudien

## im Rahmen der Zertifizierung

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Alle Supervisorinnen und Supervisoren mit Ausnahme der Supervisorin oder des Supervisors der eigenen Gruppe
<b>Beschreibung:</b>	<p>Um die Bewertung vergleichbar zu machen, ist die Einhaltung folgender Vorgaben verbindlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ 3 Falldarstellungen</li> <li>■ Nutzung der Vorlagendatei mit festgelegtem Dateiformat, Randeinstellungen, Schriftgröße und verbindlicher Gliederung</li> <li>■ 5 Seiten Umfang pro Fallstudie dürfen nicht überschritten werden</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte, die einen Antrag auf Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement gestellt haben.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Es werden für die 3 Fallstudien bei Erfüllen der Bewertungskriterien 3x20 Credit Points = 60 Credit Points anerkannt.
<b>Termin:</b>	Entfällt
<b>Ort:</b>	Entfällt
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	Fallstudien bitte in Schriftform im Rahmen des Antrags zur Zertifizierung einreichen! Siehe nächste Seite!

Nr. 20-18-01

# Zertifizierung

## zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

**Veranstaltungsleitung:** Armin Albers

**Beschreibung:** Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die in am Handlungskonzept PLuS beteiligten Schulen tätig sind.  
Die Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement stellt ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im Handlungskonzept PLuS dar.  
Voraussetzung für die Anmeldung ist die Vollständigkeit der Nachweise:

- Nachweis über 2 Jahre Feldkompetenz in den Bereichen Berufsorientierung (BO) und Berufswegeplanung (BWP).
- Nachweis von 200 Credit-Points über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Personalqualifizierung HK PLuS siehe Seite 39 (Bereits vorhandene Qualifikationen können unter bestimmten Bedingungen bei der Zertifizierung berücksichtigt werden).
- Nachweis von 42 Credit-Points für Gruppensupervision
- Nachweis von 60 Credit-Points Im Rahmen der Bewertung der schriftlichen Fallstudien
- Selbstverpflichtung zum Weiterlernen

**Zielgruppe:** Coaching-Fachkräfte

**Anerkennung für Zertifizierung:** Entfällt

**Termin:** Entfällt

**Ort:** Entfällt

**Anmeldeschluss:** Entfällt

**Anmeldung:** Antrag in Schriftform an Monika Köhler, Perspektive Bildung gGmbH, Lily-Braun-Str. 17, 23843 Bad Oldesloe, [monika.koehler@perspektive-bildung.de](mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de)

# Zusatzinformationen

Zertifizierung, Stichwortsuche, Personen, Veranstaltungsorte und Glossar.

# Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

„Für die Personalqualifizierung im Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt wurde (...) ein modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision entwickelt, das auch für eine mögliche Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“ in Anspruch genommen werden muss. Das Profil umfasst im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen(...):

## Beratungskompetenz

wird als eine „spezialisierte Beratung“ verstanden, die besonderes Wissen und spezielle Methodenkompetenzen voraussetzt. Die Coaching-Fachkraft stellt den individuellen Beratungsbedarf der Schüler/-innen in den Mittelpunkt und entwickelt die Beratung als lösungsförderliches System, indem sie die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen in einer wertschätzenden gleichrangigen Kooperationspartnerschaft nutzt. Die individuelle Unterstützung der Jugendlichen erfolgt vor allem durch die Reflexion ihrer Ziele und Wunschvorstellungen. Die Beratung gelingt, wenn Schüler/-innen neue Sichtweisen und Handlungsansätze entwickeln.

## Case-Management-Kompetenz

beinhaltet die Fähigkeit, sowohl auf der Fall- als auch auf der Systemebene effektive Unterstützungsleistungen für die individuelle Berufswegeplanung der Jugendlichen zu organisieren. Die Coaching-Fachkraft erarbeitet sich systematisch ein Fallverständnis, achtet dabei auf die Grenzen des Coaching und steckt damit den Rahmen für den Auftrag des Coaching. Sie erschließt und steuert den Einsatz unterstützender Dienstleistungen und Hilfestellungen im Dienst der individuellen Förderung der Jugendlichen. Hierzu führt sie mit beteiligten Dienstleistern und Unterstützern ein Monitoring der gemeinsamen Leistungsfähigkeit durch und nimmt damit Einfluss auf die Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen.

Mit der **Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse zur Berufsorientierung in Kooperation mit den Lehrkräften der Schulen bedarfsgerecht zu unterstützen**, nimmt die Coaching-Fachkraft gezielt Einfluss auf das Lernverhalten einzelner Schüler/-innen. In Absprache mit der Lehrkraft führt sie eigene Gruppenstunden zur vertiefenden Berufsorientierung durch. Gemeinsam mit den Lehrkräften arbeiten sie an der Weiterentwicklung der berufsorientierenden Curricula.

## Diagnostische Kompetenz

umfasst die Fähigkeit, Kompetenzen und Ressourcen der Schüler/-innen zu entdecken und nutzbringend für den Coaching-Prozess zu erschließen. Dabei achtet die Coaching-Fachkraft auf die psychologische Situation der Jugendlichen und ihre individuellen Bedürfnissen. Sie ist in der Lage, die Chancen, die mit den Assessment-Center gestützten Kompetenzfeststellungen verbunden sind, einzuschätzen und für den individuellen Förderprozess zu erschließen. Zudem vermag sie die Voraussetzungen und Wirksamkeit der Coachingperspektive von weitergehenden Beratungs- bzw. Behandlungsangeboten abzugrenzen.“<sup>1)</sup>

- 
- 1) Albers, Armin: Coachingkompetenz in der Übergangsgestaltung - Von der Personal- zur Systemqualifizierung und zurück In: BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 6/2011, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn 2011

## Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Im Rahmen der Personalqualifizierung im Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule wird für die Coaching-Fachkräfte eine modulare Weiterbildung angeboten, die auf die Entwicklung der Kernkompetenzen der Coaching-Fachkräfte im Übergangsmanagement zielt. Die Qualifizierung unterscheidet „Grundlagen“ und „Vertiefung“ und umfasst ab 2016 insgesamt minimal 25 Tage (Siehe nachfolgende Tabelle).

		Umfang Tage	Zertifiziert CP
<b>Beratungskompetenz</b>			
<b>Grundlagen</b>	Modul 1: Grundlagen der Beratung	2	16
	Modul 2: Rollen und Wirksamkeit	2	16
	Modul 3: Krisen und Konflikte	2	16
<b>Vertiefung</b>	Methoden, Tools oder spezielle Anwendungen	2	16
<b>Case-Management-Kompetenz</b>			
<b>Grundlagen</b>	Kooperation in Netzwerken	2	16
	Möglichkeiten des Leistungs-, und Förderrechts	2	16
<b>Vertiefung</b>	z.B. Integrierte Hilfskonzepte oder Vertiefung zur Fall- und Systemsteuerung	2	16
<b>Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule</b>			
<b>Grundlagen</b>	System Schule, Organisation und Steuerung	1	8
	Kompetenz- und ressourcenorientierte Lehr-, Lernprozesse	2	16
	Methoden stärkenorientierten Unterrichts	2	16
<b>Vertiefung</b>	Spezielle Anforderungen im Berufsorientierungs-, Berufswahlprozess: z.B. Elternarbeit in der Berufsorientierung; Bewerbungstraining, Betriebserkundungen,-praktika	2	16
<b>Diagnostik</b>			
<b>Grundlagen</b>	Potenziale erkennen und fördern	2	16
<b>Vertiefung</b>	Grenzen des Coachings	2	16
		25	200

# Stichwortverzeichnis

Wo finde ich ...?

## B

---

Beratungskompetenz 13, 14, 33  
berufliche Orientierung 47  
Berufsorientierung 12

## C

---

Case-Management-Kompetenz 21, 22, 33  
Creditpoints 12, 17, 19, 21

## D

---

Diagnostische Kompetenz 12, 33

## F

---

Fallstudien 5, 28, 30, 31

L

O

R

S

Z

---

Lehr-, Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 12, 15, 17, 18, 19, 34

---

Offener Unterricht 15

---

Region Mitte 24

Region Nord 18, 23

---

Supervision 28, 33

---

Zürcher Ressourcen Modell 13, 14



# Seminarleitungen

## Wer leitet die Veranstaltung?



---

### Armin Albers

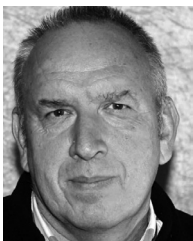
Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor (BDP), Coach (DBVC), Case-Manager (DGCC), Zusatzausbildung in systemischer Therapie und Beratung, Hypno-Therapie; JAW Fachdienst 1989 - 2015; Arbeitsschwerpunkte: Kompetenzorientierte Konzepte in der Beratung, Therapie, Aus- und Weiterbildung;



---

### Jan Andresen

Jahrgang 1973, Geprüfter Berufspädagoge (IHK), Zertifizierter Internet Medien Coach, AEVO, seit 2006 Mitarbeiter der Bildungs- und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH in Niebüll, seit 2010 Coaching-Fachkraft an der Gemeinschaftsschule Bredstedt;



---

### Matthias Bartscher

Diplom-Pädagoge, Systemischer Berater, Antiaggressivitätstrainer AAT ©, Coach und Supervisor im Motivational Interviewing (MI), langjährige Berufstätigkeit im Jugendamt Hamm (Projektentwicklung, Leitung Erziehungsberatung und Schulpsychologie), freiberuflich tätig als Seminarleiter und Dozent mit den Schwerpunkten „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft“ und „Motivierende Gesprächsführung“;

Veröffentlichungen zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen, Stadtteilarbeit, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern in Bildungseinrichtungen ([www.bartscher.info](http://www.bartscher.info)).



### Ariane Brauns

Jahrgang 1978, Lehrkraft und Koordinatorin Berufsorientierung an der Schule an der Wakenitz (Grund- und Gemeinschaftsschule zu Lübeck), Kreisfachberaterin für Berufsorientierung in der Hansestadt Lübeck;



### Markus Dierkes

Dipl. Sozialpädagoge/Soz.Arb. (FH), Dipl. Supervisor und Organisationsberater (Uni Kassel, DGSv), Systemischer (Familien-) Therapeut (IadR, SG), Systemischer Dozent (DGsP), Ausbildung in Hypnosystemischer Kommunikation nach Milton Erickson (KomHyp) (G. Schmidt, B. Trenkle, MEG), Strategische Systemische Kurztherapie (Prof. G. Nardone, Arezzo u. Heidelberg), Certified Coach for Solution-Focused Working Environments (Ben Furman), Dozent für das Curriculum „Fachlehrer/in für Systemische Beratung an Schulen“ und „Systemische Pädagogik“, Leitung des „Institutes für Systemische Konzepte-Paderborn“ (ISK-P)



### Birgit Grosch

Diplom-Sozialpädagogin, Organisations- und Personalentwicklerin im Qualitätsmanagement, zertifizierte Ausbilderin für Case Management (DGCC), Supervisorin (DGSV), Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Kriminologischen Dienstes des Landes Nordrhein-Westfalen; Fachgebiete im Trainingsbereich: Organisations- und Personalentwicklung, Case Management, Beratung mit dem Schwerpunkt lösungsorientierte Beratung und motivierende Gesprächsführung, Konfliktmanagement, Teamentwicklung sowie Netzwerkmoderation und Netzwerkmanagement.



### Christine Held

Diplom-Pädagogin (Studium der Lernbehinderten- und Geistigbehindertenpädagogik für das Lehramt an Förderschulen sowie Erziehungswissenschaften und Psychologie). Zusatzausbildungen in systemischer Beratung und Coaching, in Konfliktmoderation, zur Karriereberaterin und zur Trainerin. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen und Non-Profit-Organisationen mit den Arbeitsschwerpunkten: Führungskräfteentwicklung, Teamentwicklung, Coaching, Change Management und Moderation.



### Gabriele Kampmann

Diplom-Psychologin, systemische Organisationsberaterin, Trainerin, Supervisorin und Coach. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen, Mittelstand und Non-Profit-Organisationen. Expertin für Qualitätsmanagement (LQW, LQS, LQK, KQS, EFQM, ISO);



### Kirsten Jarling

Diplom-Pädagogin, Traumapädagogin. Langjährige Berufserfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigungen; mehrjährige Tätigkeit in der Kinder- und Jugendhilfe (inkl. Ferienfreizeiten mit Flüchtlingskindern); mehrjährige Erfahrung als Dozentin;



### Edyta Kruczynski

Studium an der Universität Flensburg für die Laufbahn des Realsschullehrers (SEK I). Vorbereitungsdienste an einer Gemeinschaftsschule und an einer Berufsbildenden Schulen sowie Weiterqualifizierung Deutsch als Zweitsprache (DaZ).

Seit 2010 Lehrerin für Deutsch, Englisch und Deutsch als Zweitsprache am Regionalen Bildungszentrum Flensburg Eckener-Schule sowie Organisation und Durchführung von Europa-Projekten.



### Yvonne Küttel

Lic. phil. pädagogische Psychologie, Zertifizierte «ZRM ®» Ausbildungstrainerin, Mitglied der Ausbildungskommission CAS «ZRM®»-Training, Train-the-Trainer – «ZRM ®» für Coaches und Berater, Gastdozentin & Seminarleiterin an der Universität Zürich, an Fachhochschulen, in der Erwachsenenbildung, Buchautorin gemeinsam mit Barbara Hubatka und Maja Storch;



### **Simone Lamerz**

Jahrgang 1963, Dipl. Soz.arb., systemische Therapeutin (DGSF),  
Lehrtherapeutin für systemische Therapie (DGSF), Supervisorin und Coach (DGSF).  
Seit 1999 als Therapeutin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie Viersen beschäftigt.



### **Dr. Michael Lichtblau**

Tischler, Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A.; Studium an der Universität Bremen mit den Schwerpunkten pädagogische, klinische Psychologie und Rechtspsychologie; Nebenfach Arbeitswissenschaften; Diplomarbeit zum Thema „Interkulturelle Unterrichtsgestaltung von Lehrkräften“; Projektarbeit an Berufsschulen mit Schülerinnen und Schülern im BVJ; Tätigkeit im schulpsychologischen Bereich; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover am Institut für Sonderpädagogik in der Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen; Promotion zum Thema „Interessenentwicklung“; Lehrschwerpunkte in den Bereichen Inklusion, Transition und sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung.



### **Dr. Sven Mohr**

Jahrgang 1962, Lehrer für berufsbildende Schulen für die Fächer Metalltechnik und Sport.  
Wissenschaftliche Tätigkeit am Berufsbildungsinstitut für Arbeit und Technik der Universität Flensburg (biat), seit 2009 Schulleiter und Geschäftsführer am RBZ Eckener-Schule Flensburg.



### **Pamela Michaelis**

1951 in Schottland geboren, lizenzierte Enneagrammlehrerin und Ausbilderin, Mediatorin und Supervisorin BM, Mediationsausbilderin in Kooperation mit Tilman Metzger GmbH, Business Coach EN, ehem. Vorständlerin EMT Deutschland, seit 4 Jahren Im Vorstand EANT, USA, zuständig für internationale Beziehungen. Mitbegründerin EBNE (Enneagramm in Business Network Europe).



### **Gernot Reiche**

Jahrgang 1964, Hauptschullehrer, Aufbaustudium zum Sonderschullehrer mit Schwerpunkt Verhaltensgestörtenpädagogik, seit 2007 Sonderschulkonrektor der Privaten Schule zur Erziehungshilfe im Jugendhilfezentrum Schnaittach, von 2006 - 2016 als Teamsprecher für externe Evaluation an Förderschulen im Regierungsbezirk Mittelfranken tätig.



### **Stephanie Spies**

Jahrgang 1969, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, seit 2001 Lehrerin, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



### **Henning Tiedemann**

Jahrgang 1962, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt der Sonderpädagogik, seit 2001 Lehrer in Schleswig-Holstein, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



### **Dr. Cornelia von Velasco**

Jahrgang 1954; Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie.

Abschluss mit dem akademischen Grad Diplom-Pädagogin und Dr. Phil.

3-jährige Ausbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (Diplom der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.), Vieljährige systemische Ausbildung und Fortbildung. Seit 1996 Lehrtrainertätigkeit am Institut für systemische Beratung in Wiesloch (mit kontinuierlicher Supervision). Diverse psychologische Fortbildungen (Entspannungs- und Kreativitätstechniken, Konfliktmoderation und Mediation, Traum- und Aufstellungsarbeit u.a.);



### **Stephan Weber**

Jahrgang 1962; Studium der Sozialpädagogik, Zusatzausbildung in systemischer Psychologie, Studium zum Diplom-Supervisor und Organisationsberater, Fortbildungen zum NLP-Practitioner und zum Mediator.

Seit 1991 freiberuflicher Berater und Trainer für Personalentwicklung.

In Teilzeit Mitarbeiter der Landeshauptstadt Kiel im Bereich Betriebliches Eingliederungsmanagement und Konfliktmanagement.

# Veranstaltungsorte

## Anschriften und Kontaktdaten

### **Akademie am See**

Koppelsberg 7  
24306 Plön  
Telefon 04522 | 74 15 0  
Telefax 04522 | 74 15 18  
E-Mail: [kontakt@akademie-am-see.net](mailto:kontakt@akademie-am-see.net)  
Homepage: [www.akademie-am-see.net](http://www.akademie-am-see.net)

### **Finder's Haus**

An der Untertrave 96  
23552 Lübeck  
Telefon: 0451 | 7 07 96 - 0  
Telefax: 0451 | 7 07 96 - 99  
E-Mail: [info@hastenrath.de](mailto:info@hastenrath.de)  
Homepage:  
<https://www.hastenrath.de>

### **Brücke Elmshorn e.V.**

Tagesstätte im Brückenhof  
Neue Str. 7  
25335 Elmshorn  
Telefon: 04121 | 70 17 703  
Telefax: 04121 | 70 17 729  
E-Mail: [u.abelt@brueckeelmshorn.de](mailto:u.abelt@brueckeelmshorn.de)  
Homepage: <http://brueckeelmshorn.de>

### **Gemeinschaftsschule Bredstedt**

Süderstraße 79  
25821 Bredstedt  
Telefon: 04671 | 60 24 12 0  
Telefax: 04671 | 60 24 12 49  
E-Mail:  
[gemeinschaftsschule@bredstedt.de](mailto:gemeinschaftsschule@bredstedt.de)  
Homepage:  
<http://rsbredstedt.lernnetz.de/>

**Hermann Ehlers Akademie gGmbH Veranstaltungszentrum  
Düsternbrook**

**-Villa 78-**

Niemannsweg 78  
24105 Kiel  
Telefon: 0431 | 38 92 0  
Telefax: 0431 | 38 92 38  
E-Mail: [info@hermann-ehlers.de](mailto:info@hermann-ehlers.de)  
Homepage: [www.hermann-ehlers.de](http://www.hermann-ehlers.de)

**Regionales Berufsbildungszentrum Flensburg Eckener-  
Schule**

Friesische Lücke 15  
24937 Flensburg  
Telefon: 0461 | 85 25 31  
Telefax: 0461 | 85 21 43  
E-Mail: [verwaltung@esfl.de](mailto:verwaltung@esfl.de)  
Homepage: <http://www.esfl.de>

**Jugendbildungsstätte - Victor-Andersen-Haus**

Kreisjugendring Pinneberg e. V.  
Düsterlohe 5  
25355 Barmstedt  
Telefon: 04123 | 90 02 60  
Telefax: 04123 | 90 02 85  
E-Mail: [birgit.hammermann@kjr-pi.de](mailto:birgit.hammermann@kjr-pi.de)  
Homepage: <http://www.kjr-pi.de>

**Sparkassen Veranstaltungszentrum**

Faluner Weg 2  
24109 Kiel  
Telefon: 0431 | 53 35-1 87  
Telefax: 0431 | 53 35-4 81  
E-Mail: [gabriele.sdrojek@sgvsh.de](mailto:gabriele.sdrojek@sgvsh.de)  
Homepage: <http://www.sgvsh.de>

**KOSMIG-Gesundheitszentrum**

Alter Kirchenweg 58  
24983 Handewitt  
Telefon: 0 46 08 | 60 61 60  
Telefax: 0 46 08 | 60 61 63  
E-Mail: [info@kosmig.de](mailto:info@kosmig.de)  
Homepage:  
<http://www.kosmig-gesundheitszentrum.de>

**Verein für Jugend- und Kulturarbeit (VJKA)**

Segeberger Straße 100  
23795 Bad Segeberg  
Telefon: 04551 | 95 91 23  
Telefax: 04551 | 95 91 15  
E-Mail: [astrid.timme@vjka.de](mailto:astrid.timme@vjka.de)  
Homepage: <http://www.vjka.de>

# Glossar

## Was bedeutet eigentlich ... ?

### **AbB**

#### *Ausbildungsbetreuung*

Beratung in Ausbildungsfragen  
<http://www.ausbildungsbetreuung.de/>

### **AbH**

#### *Ausbildungsbegleitende Hilfen*

Schulische Hilfen und soziale Unterstützung während der Ausbildung

### **Assessment Center**

#### *Eignungsdiagnostisches Verfahren*

Zur Feststellung von Kompetenzen oder Eignung, zum Herausarbeiten von Potenzialen und Stärken

### **AvJ**

#### *Ausbildungsvorbereitendes Jahr*

Seit 1.8.16 mit BEK in der AV-SH zusammengeführt.

### **AVK**

#### *Arbeitsvorbereitungsklasse*

Konzeptionelle Neuorientierung der Werkstufen von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Kooperation mit Beruflichen Schulen als Arbeitsvorbereitungsklasse im Raum Lübeck.

### **AV-SH**

#### *Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein*

Mit der Landesverordnung über die Berufsschule vom 23. Juni 2016 wurden die bisherigen Bildungsgänge - Berufseingangsklasse (BEK) und Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AVJ) - in der AV-SH zusammengeführt. Aufzunehmen sind berufsschulpflichtige Jugendliche, die keinem anderen Bildungsgang der Schularten Berufsschule, Berufsfachschule oder Berufliches Gymnasium zugewiesen werden können. Den berufsbildenden Schulen ist eine Übergangsfrist von zwei Jahren für die Einführung der AV-SH eingeräumt worden.

### **BA**

#### *Bundesagentur für Arbeit*

Beratung und Vermittlung in allen beruflichen Fragen

### **BaE**

#### *Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen*

Durch die Agentur für Arbeit geförderte „Außerbetriebliche Ausbildung“ (z.B. in den Werkstätten der Bildungsträger) für benachteiligte junge Menschen

### **BEK**

#### *Berufseingangsklasse*

Seit 1.8.16 mit AVJ in der AV-SH zusammengeführt.

### **BerEb**

#### *Berufseinstiegsbegleitung*

Übergangskoaching für junge Menschen von der Schule bis ins erste Ausbildungsjahr



**Berufswahlpass**

--

Portfolioinstrument

**Berufswahlsiegel-SH**

--

Auszeichnung für weiterführende Schulen in Schleswig-Holstein (seit dem Schuljahr 2015/16), die ihre berufliche Orientierung (BO) in vorbildlicher Weise konzipieren und umsetzen.

**Berufswegekonzferenzen**

--

Besprechung der Akteure der Berufsorientierung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten zur weiteren beruflichen Entwicklung

**Betriebserkundung**

--

Zielgerichteter Besuch zum Kennenlernen eines Betriebes

**BFE**

*Berufsfelderprobung*

Mehrtägiges Erkunden in mehreren ausgewählten Berufsfeldern mit konkreten praktischen Aufträgen in Werkstätten (z.B. verbindlicher Bestandteil im BOP Projekt)

**BFS I**

*Berufsfachschule 1*

Angebot der RBZ/BBZ, Eingangsvoraussetzung ESA, Ziel: MSA mit fachpraktischbezogenen Schwerpunkten (z.B. Technik)

**BFS III**

*Berufsfachschule 3*

Angebot der RBZ/BBZ, Eingangsvoraussetzung MSA, Ziel: Schulische Berufsausbildung (z.B. kaufmännische/r Assistent/in) + Fachhochschulreife (schulischer Teil)

**BG**

*Berufliches Gymnasium*

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der allgemeinen Hochschulreife

**Bildungsträger**

*Bildungsträger*

Anbieter von Bildungs-, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen

**BIZ**

*Berufsinformationszentrum*

Multimediale Berufsinformation und Beratung der Bundesagentur für Arbeit

**BOB**

*Berufsorientierungsbüro*

schulischer Fachraum für Berufs- und Studienorientierung

**BOP**

*Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BMBF)*

Potenzialanalyse und Berufsfelderprobung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe

**BOS**

*Berufsoberschule*

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife und eingeschränkten Hochschulreife

**BSJ**

*Berufsvorbereitendes Soziales Jahr*

Soziales Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung

**BO**

*Berufliche Orientierung*

Prozess der beruflichen Orientierung junger Menschen

**BO als Querschnittsaufgabe**

--

Nach SchulG ist die Berufliche Orientierung Aufgabe jedes Faches und jeder Jahrgangsstufe

**BO Curriculum**

*Curriculum zur Beruflichen Orientierung*

Fachübergreifendes Curriculum für die BO, das jede Schule individuell erstellt hat

**BvB**

*Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme*

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung mit der Möglichkeit der Erreichung des ESA

**Coaching**

*Coaching im Berufswahlprozess*

Berufsvorbereitendes Coaching für Schülerinnen und Schüler

**Entrepreneurship Education**

*Unterricht in unternehmerischem Denken und Handeln*

Bildungsmaßnahmen zur Weckung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten

**EQ***Einstiegsqualifizierung für Jugendliche*

Ausbildungseinmündendes Praktikum im Betrieb mit Berufsschulunterricht

**ESA***Erster allgemeinbildender Schulabschluss*

Nachfolger des Hauptschulabschlusses

**FA***Förderschulabschluss*

Schulabschluss eines Förderzentrums

**Flex***Flexible Übergangsphase*

Möglichkeit zum Erlangen des ESA im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG), in der Schülerinnen und Schüler für die letzten beiden Jahrgangsstufen 3 Jahre Zeit haben (mit erhöhtem Praxisanteil)

**FÖJ***Freiwilliges ökologisches Jahr*

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

**FOS***Fachoberschule*

Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife (schulischer Teil)

**FöZ***Förderzentren*

Förderzentren unterrichten und fördern Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In Schleswig-Holstein gibt es aktuell insgesamt 108 Förderzentren, die die folgenden Förderschwerpunkte bieten: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen, autistisches Verhalten, dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler;

**FöZ G(E)***Förderzentrum geistige Entwicklung*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

**FöZ K(ME)***Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

**FöZ L***Förderzentrum Lernen*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen

**FSJ***Freiwilliges soziales Jahr*

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

**GemS***Gemeinschaftsschule*

--

**GemSmO***Gemeinschaftsschule mit Oberstufe*

--

**IFD***Integrationsfachdienst*

Berufs- und Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

**IHK***Industrie und Handelskammer*

Selbstverwaltungsorganisation der Industrie und des Handels; Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

**Inklusion**

--

Beschreibt den gesellschaftlichen Ansatz der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft. Die Inklusion ist der Leitgedanke der Behindertenrechtskonvention

**Innung***Innung eines Handwerks*

Regionaler Zusammenschluss von gleichen oder ähnlichen Handwerksbetrieben

**JBA***Jugendberufsagentur*

Bestehende Institutionen (Agentur für Arbeit, Jobcenter, der Jugendhilfe, Schulen) bündeln ihre Aufgaben rechtskreisübergreifend in der JBA in gemeinsamer Verantwortung für Jugendliche und Erwachsene bis 25

**Jobcenter***Arbeitsagentur SGB II*

Hilfen und Maßnahmen für Arbeitssuchende

**Langzeitpraktikum**

--

Berufspraktische Erfahrungen im Betrieb über einen längeren Zeitraum (mind. 4 Wochen) Manchmal auch gleichgesetzt mit dem Tagespraktikum (1 oder 2 Praktikumstage je Woche über mehrere Monate)

**LdE***Lernen durch Engagement*

Lernen durch Engagement - Service Learning ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit fachlichem Lernen verbindet.

**Lebensordner**

--

Erweitertes Portfolioinstrument zur Berufswegeplanung z.B. um Hilfen für das Arbeitsleben und allgemeine sowie prekäre Lebenslagen

**LFS***Landesförderzentrum Sehen*

Beratung und Unterstützung für sehbehinderte und blinde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schleswig-Holstein, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Sehen haben, vor der Einschulung, in der Schulzeit und während der Berufsausbildung.

**LFZ Hören***Landesförderzentrum Hören*

Das Landesförderzentrum Hören, Schleswig unterstützt als Überregionales Förderzentrum schwerhörige und gehörlose Kinder im präventiven Bereich sowie Schülerinnen und Schüler im integrativen Bereich in anderen Schularten.

**MINT***Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik*

Bezeichnung für eine berufsfeldrelevante Fächerkombination

**MSA***Mittlerer Schulabschluss*

Nachfolger des Realschulabschlusses

**MBWK***Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig Holstein***oberste Schulaufsicht**

--

direkte Schulaufsicht durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (Gym, GemSmO, BBZ/RBZ, Landesförderzentren)

**PA***Potenzialanalyse*

Stärkenorientiertes Kompetenzermittlungsverfahren mit Assessmentcenter-technik

**Portfolio**

--

Strukturierter Ordner zum Erfassen des Berufswahlprozesses

**Praxisklasse***Praxisklasse*

Bildungsangebot im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG) mit erhöhtem Praxisanteil zum Erlangen des ESA

**ProfilPASS**

--

Portfolio-Instrument für Erwachsene

**ProfilPASS für junge Menschen**

--

Portfolio-Instrument für junge Menschen

**PS***Produktionsschule*

Arbeits- und Produktorientiertes schulisches Angebot für benachteiligte junge Menschen

**RBZ***Regionales Berufsbildungszentrum***Reha***Rehabilitation*

Förderstatus

**Reha Beraterin/ Reha Berater**

--

Zuständiger Beraterin oder Berater der Arbeitsagentur für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

**RÜM***Regionales Übergangsmanagement*

Steuerung des Übergangssystems Schule - Beruf

**SBA***Schulbegleitassistentin oder -assistent*

Hilfskraft im Bereich der schulischen Sozialarbeit

**SchulG***Schulgesetz*

--

**Senior Trainer/ Mentoring***Ehrenamtliches Mentoring*

Unterstützung von Schülerinnen/Schülern/Schulprojekten durch Ehrenamtler

**SoPra***Sozialpraktikum*

Betriebspraktikum, das in sozialen Einrichtungen stattfindet, in der verstärktes soziales Handeln gefordert ist und Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

**SSA***Schulsozialarbeit*

Eigenständiges Arbeitsfeld an Schulen

**SWU/ WT***(Schüler-)Werkstattunterricht*

Praktischer berufsorientierender Unterricht für Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen in Werkstätten von Bildungsträgern, BBZ/RBZ oder Unternehmen

**theoriereduzierte Ausbildung**

--

Ausbildung zur Fachpraktikerin/ zum Fachpraktiker für Menschen mit Behinderung - früher Werker Ausbildung genannt. Z.B. gibt es entsprechend zur Ausbildung Köchin oder Koch eine theoriereduzierte Ausbildung zur Fachpraktikerin oder zum Fachpraktiker Küche. Auch der Unterrichtsstoff der Berufsschule ist bei dieser Ausbildung einfacher gestaltet

**UB***Unterstützte Beschäftigung*

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) Dauer: bis zu 3 Jahre)

**untere Schulaufsicht**

--

Schulaufsicht durch die Schulämter der Kreise (GS, GemS, FÖZ)

**ÜSB***Übergang Schule Beruf*

Angebot für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische (kmE), geistige Entwicklung (gE), autistisches Verhalten, Sinnesbehinderungen (Sehen oder Hören), sich mit den unterschiedlichen Wegen ins Berufsleben und ihren eigenen individuellen Kompetenzen auseinanderzusetzen, um einen erfolgreichen Einstieg in die Erwerbsfähigkeit zu erreichen.

**Werkstatt-/Werkstufenkonzept**

--

Projektorientiertes Unterrichtskonzept für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in dem sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend selbstständig und handlungsorientiert arbeiten.

**WfbM***Werkstatt für behinderte Menschen*

Arbeits- und Förderangebot für Menschen mit Behinderungen nach SGB IX

**WiPra***Wirtschaftspraktikum*

Praktikum in der Sek II dient vorrangig der Konkretisierung und Erweiterung theoretischer Kenntnisse aus dem Wirtschaft/Politik-Unterricht zu volks- und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen

**WPU***Wahlpflichtunterricht*

Unterrichtsangebot in den Gemeinschaftsschulen, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot der Schule Kurse (2jährig) wählen

Ministerium für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur des Landes Schleswig Hol-  
stein  
<http://hkplus.schleswig-holstein.de>

Projektträger:  
Perspektive Bildung gGmbH  
[monika.koehler@perspektive-bildung.de](mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de)  
Tel.: 04522 | 80 04 94